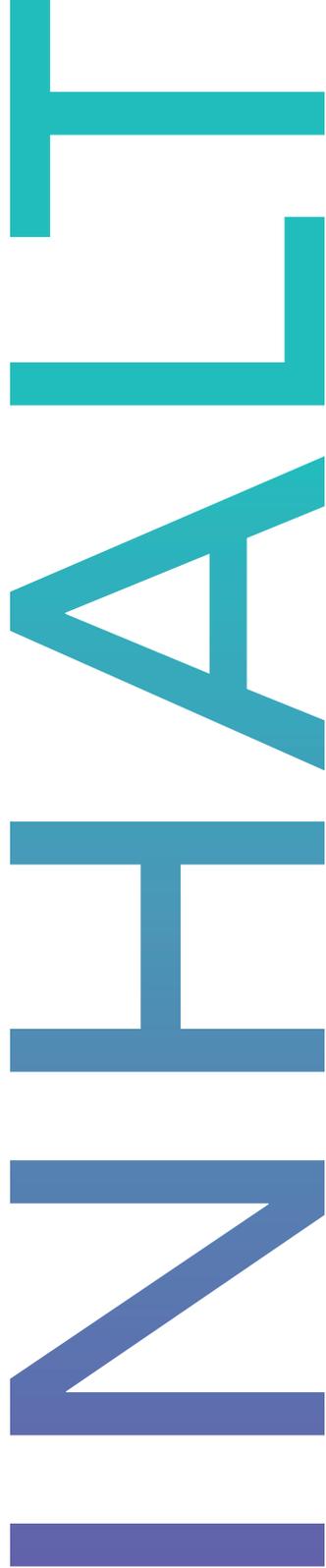


MQR | MEDIZINISCHE
QUALITÄTSGEMEINSCHAFT
RENDSBURG eG

VERSORGUNGSBERICHT **2022**





03	Vorwort
04	2. Versorgungsregion Rendsburg-Eckernförde
04	3. Unsere Genossenschaft
05	4. Versorgungsprojekte im Jahr 2022
05	4.1 Telemedizinische LungenfunktionsApp und Vernetzung - TeLAV
07	4.2. „Pillen-Selfie“
08	4.3. Impfkampagne
08	4.4. SchmerzSTRANG Nordwest
09	4.5. Projektidee: „Ich hab’s satt“ – individuelle Ernährungsberatung mit Erfolg
09	4.7. Elektronische Vernetzung der Praxen
09	4.8. Kommunikation unter den Praxen (u. a. Siilo und Praxischat)
09	5. Patientenschulungen
10	6. Sonstige Angebote für Patienten
10	7. Partner in der Region
10	7.1. imland Klinik Rendsburg
10	7.2. UFO-Rendsburg e.V.
10	7.3. Verein Patientenombudsmann/-frau Schleswig-Holstein e.V.
10	7.4. Spezielle ambulante Palliativversorgung und Palliativnetz HORIZONT gGmbH
10	7.5. Praxis ohne Grenzen
10	7.6. Diabetiker Schulungs-Gemeinschaft Eckernförde und Umgebung e.V.
11	7.7. Suchtzentrum Schleswig
11	7.8. Schlaganfallring Schleswig-Holstein
11	7.9. Gesund am NOK
11	8. Weiteres
11	9. Ausblick
12	Anhänge/Anlagen: Pillen Selfie Comic, Mitgliedspraxen der MQR eG, 1. TeLAV Patienteninformation, 2. TeLAV Flyer, 3. TeLAV Presseerklärung mit der Stadt Rendsburg

1. Vorwort

In eigener Sache nehmen wir Abschied von Michael Sturm, langjähriger niedergelassener Hausarzt in Rendsburg, Vorstandsmitglied des Hausärzteverbands Schleswig-Holstein, Gründungsmitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der MQR, der am 12.08.2023 verstorben ist.

Das laufende Projekt TeLAV ist Michael Sturm gewidmet – seinem Engagement verdanken wir die Projektskizzierung, Antragstellung, Förderung (durch das Land Schleswig-Holstein) und Umsetzung in den Reihen der MQR.

Wir danken Dir, Michael Sturm, für deinen nimmermüden Einsatz als Mentor, Kollege, Mitstreiter und Freund.

Liebe Patientinnen und Patienten,

Sie lesen den Versorgungsbericht des Praxisnetzes Medizinische Qualitätsgemeinschaft Rendsburg eG (MQR) für das Jahr 2022. Unser Ärztenetz ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Ärztinnen und Ärzten aus der Region Rendsburg, die gemeinsam in ihrer Freizeit an einer Intensivierung der Zusammenarbeit, gegenseitiger Hilfe und Verbesserung der Patientenversorgung arbeiten. In den vorherigen Berichten haben wir schwerpunktmäßig die Struktur unseres Ärztenetzes vorgestellt und sind auf die einzelnen Vorhaben eingegangen.

Im Berichtsjahr 2022 lag der Schwerpunkt unserer Arbeit auf unser Projekt TeLAV „Telemedizinische Lungenfunktions-APP & Vernetzung“. Es richtet sich an Patienten mit einer Lungenfunktionseinschränkung. Ziel ist es diese durch innovatives telemedizinisches Monitoring im häuslichen Umfeld ärztlich zu versorgen.

Darüber hinaus wurden in einer Arbeitsgruppe die Neugestaltung und Überarbeitung der Website u. a. mit einer Verbesserung der Arztsuche beschlossen. Patienten und Patientinnen können schnell und unkompliziert über die Website der MQR die Kontaktdaten zu einem Haus – oder Facharzt in Ihrer Region finden. Neben dem Arztnamen ist die Suche nach weiteren Kriterien wie Fachrichtung, etc. möglich. Der interne Mitgliederbereich für unsere Mitglieder wurde erweitert und das Logodesgin überarbeitet. Neben der erfolgreichen Umsetzung des vom Versorgungssicherungsfonds geförderten Projekt TeLAV

haben wir weitere innovative Projektideen wie u. a. der Entwicklung einer App zur Arzneimitteltherapiesicherheit oder einen Behandlungspfad zur zuckeroptimierten Ernährung diskutiert und entworfen. Aufgrund der personellen Ressourcen der MQR sowie dem laufenden TeLAV-Projekt sind diese Ideen und Skizzen nicht bis zur Antragsstellung zur Förderung durch den Versorgungssicherungsfond entwickelt worden.

Die MQR eG hat im Jahr 2022 Fortbildungen für Ärzte und Praxismitarbeiter*innen organisiert - dabei konnten wir oftmals wieder in Präsenz zusammenkommen, teilweise wurde aber auch auf die mittlerweile gern genutzten Möglichkeiten zur Online-Fortbildung zurückgegriffen.

Für diejenigen, die die ersten Berichte nicht gelesen haben, erfolgt zu Beginn eine Kurzvorstellung unseres Netzes. Auf diesem Wege möchten wir Ihnen zeigen, wie sich die MQR für Ihre Gesundheitsversorgung in der Region einsetzt.

Herzliche Grüße

Dr. Hendrik Schönbohm

Vorstandsvorsitzender Hausärzte

Winfried Buß

Vorstandsvorsitzender Fachärzte

2. Versorgungsregion Rendsburg-Eckernförde

Das Versorgungsgebiet der MQR eG liegt im Zentrum Schleswig-Holsteins. Der Landkreis Rendsburg-Eckernförde ist mit 2.189,15 km² der größte in Schleswig-Holstein und hinter Pinneberg der bevölkerungsreichste.

Das Gebiet des Praxisnetzes umfasst die Städte Rendsburg und Büdelsdorf, die Gemeinden Fockbek und Schacht-Audorf sowie die Ortschaften Alt Duvenstedt, Ascheffel, Groß Wittensee, Sehestedt, Bredenbek, Groß Vollstedt, Nortorf, Hamweddel, Hamdorf, Hohn, Owschlag, Kropp, Erfde und Jevestedt.

3. Unsere Genossenschaft

Die Medizinische Qualitätsgemeinschaft Rendsburg (MQR) wurde 1996 gegründet und ist damit das erste deutsche Praxisnetz. Die MQR besteht aus Haus- und Fachärzten und ist seit dem Jahr 2000 in der Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft organisiert.

Die Geschäftsstelle des Praxisnetzes befindet sich in den Räumlichkeiten der Schön Klinik (ehemals im-land Klinik) in der Lilienstr. 20 in Rendsburg.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitgliederversammlung bilden die Organe der MQR.

Organigramm Praxisnetz MQR eG

Die Organisationsstruktur der MQR stellte sich im Berichtsjahr 2022 folgendermaßen dar:
(Stand, 31.12.2022)

Aufsichtsrat

Michael Sturm*

Aufsichtsratsvorsitzender
Allgemeinmedizin

Dr. Hans-Ulrich Fink

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Urologie

Johannes Schlick

Beisitzer
Allgemeinmedizin

Sonja Walter

Beisitzerin und Homepage-Beauftragte
Allgemeinmedizin

*verstorben am 12.08.2023

Vorstand

Dr. Hendrik Schönbohm

Vorsitzender für die Hausärzte
und Beauftragter IT-Vernetzung
Allgemeinmedizin

Winfried Buß

Vorsitzender für die Fachärzte
Orthopädie

Dr. Helmut Scholz

Stellvertretender Vorsitzender
für die Hausärzte
Allgemeinmedizin

Sven Tetzlaff

Stellvertretender Vorsitzender
für die Fachärzte
Innere Medizin

Geschäftsführung

Lars Prinzhorn
Nicole Schütz

Geschäftsstelle

Kornelia Albrecht

Nichtärztlicher QM-Beauftragter

Clewing & Partner

Datenschutzbeauftragter

Lars Konuralp -
Externer Datenschutzler

Die MQR eG ist seit dem 1. April 2015 von der Kassenzärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein als förderungswürdiges Praxisnetz anerkannt. Die Re-zertifizierung und Anerkennung als förderungswürdiges Netz auf der Basisstufe für weitere 5 Jahre durch die KVSH erfolgte zum 01.04.2020. Die Re-zertifizierung des Qualitätsmanagements der MQR erfolgte im April 2021 und steht für 2024 wieder auf der Agenda.

In der MQR eG sind die folgenden Fachrichtungen vertreten: Allgemeinmedizin, Augenheilkunde, Innere Medizin hausärztlich, Innere Medizin – Gastroenterologie, Kardiologie bzw. Nephrologie, Neurochirurgie, Orthopädie, Pädiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie, Radiologie, Urologie.

Zum Praxisnetz gehören 74 Ärztinnen und Ärzte.

Projektpartner Projekt TeLAV



4. Versorgungsprojekte im Jahr 2022

Unser Ärztenetz engagiert sich für die Verbesserung der medizinischen Versorgung in der Region. Einige Projekte werden nachfolgend vorgestellt. Im Jahr 2022 waren die Netz-tätigkeiten und Aktivitäten teilweise noch durch die Coronapandemie beeinflusst.

4.1 Telemedizinische Lungen-funktionsApp und Vernetzung - TeLAV

Das Projekt TeLAV (Telemedizinische Lungen-funktions Application & Vernetzung) der MQR eG startete am 01.04.2021. Die Förderung durch den Versorgungssicherungsfonds des Land Schleswig-Holsteins gilt für 3 Jahre. Die Projektskizze wurde von der Medizinischen Qualitätsgemeinschaft Rendsburg eG gemeinsam mit dem Hausärzterverband Schleswig-Holstein erarbeitet.

Die Projektförderung beläuft sich auf eine Summe von 500.000€. Das Institut für Allgemeinmedizin des UKSH in Lübeck begleitet und evaluiert die Versorgungsprozesse.

Das Projekt lässt sich in 3 Projektphasen strukturieren:

- **Projektphase 1** – Akquise und Schulung (Dauer bis zu 9 Monaten)
- **Projektphase 2** – Durchführung und Monitoring (bis zu 24 Monate)
- **Projektphase 3** – Evaluation und Transfer zur Regelversorgung (bis zu 6 Monate)

TeLAV richtet sich an COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) erkrankte Patient*innen, eine Projektausweitung um die Indikation Asthma Bronchiale hat sich frühzeitig als sinnvoll erwiesen.

Das wesentliche Ziel des Projekts ist es betroffenen Patient*innen unter dem Szenario der Coronapandemie im häuslichen Umfeld zu betreuen und die primäre Versorgung durch die Hausärzt*innen mittels innovativem telemedizinischem Monitoring anzubieten. Die technische Ausstattung ist im Rahmen der Teilnahme an dem Projekt für die Patient*innen kostenfrei. Da dieses Projekt vom Land Schleswig-Holstein unterstützt und gefördert wird, können alle in Schleswig-Holstein wohnhaften und durch die Mitglieder der MQR versorgten COPD-Patienten unabhängig von ihrem Krankenversicherungsstatus (GKV oder PKV oder Sonstiges) an dem Projektangebot teilnehmen.

Im Rahmen dieser Projektidee erhalten Patient*innen ein Heimspirometer, um ihr Lungen- und Atemvolumen messen zu können. Die darüber erhobenen Daten werden per Bluetooth auf ihr Smartphone und via App datengeschützt an die behandelnde Hausärztin, bzw. den behandelnden Hausarzt übertragen. So haben die behandelnden Ärztinnen und Ärzte jederzeit Zugriff auf die lungenspezifischen Parameter und können akute Verschlechterungen (Exazerbationen) frühzeitig erkennen. Stationäre Behandlungen sollen so minimiert werden.

Seit November 2021 befindet sich das TeLAV Projekt in der Projektphase 2 – Durchführung und Monitoring. Im Vordergrund standen in dieser Phase einerseits Monitoring der Projektteilnehmer (eingeschriebene Patient*innen sowie teilnehmende Ärzte und Praxisteams) und andererseits „Troubleshooting im Projektprozess“. Gemäß Projektskizze war ein Erfahrungsaustausch unter den teilnehmenden Ärzten und Praxisteams angedacht – was sich unter den Folgen der Corona-Pandemie, der anfangs verhaltenen Teilnahme der Praxen und den leider begrenzten zeitlichen und personellen Ressourcen in den Arztpraxen nicht realisieren ließ. Vielmehr wurde weiterhin Akquise von weiteren Praxen betrieben, so konnte die Anzahl der am Projekt teilnehmenden Praxen zum Jahresende 2022 auf 13 Praxen gesteigert werden. Die durchschnittliche Patienteneinschreibungen dieser Praxen belaufen sich auf 4,2 Patient*innen pro Praxis.

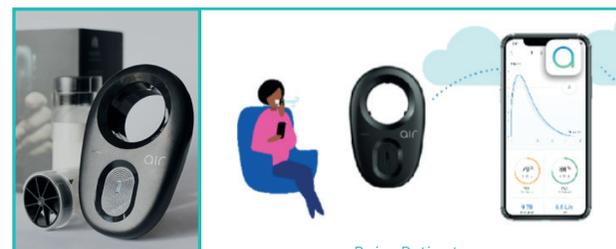
Die geplanten Geräteschulungen für die Praxis-Mitarbeiterinnen blieben überwiegend aus, da den Praxen zumeist die zeitlichen Ressourcen fehlen Ihre Patient*innen selbst zu schulen. Die Schulungen und Fragestellungen der Praxen und Patienten wurden überwiegend durch die pneumologische Assistentin übernommen. Für das Projekt wurde über Printmedien wie Flyer, Visitenkarten und Informationsblätter innerhalb der Ärzte und Praxen der MQR sowie Pressemeldungen öffentlich für das Projekt TeLAV geworben.

Besonders hervorzuheben ist die Übernahme der Schirmherrschaft des Projektes durch die Bürger-

meisterin Janet Sönnichsen. Diese ist von dem neuen Ansatz der Versorgung positiv beeindruckt gewesen und informierte in einer gemeinsamen Presseerklärung mit der Stadt Rendsburg über die Übernahme der Schirmherrschaft (Anlage 3).

Über die Zusammenarbeit mit dem Hausärzterverband Schleswig-Holstein wurde eine Projektinformation an die Mitglieder der Hausärzterverbands geschickt, zusätzlich hat eine persönliche Kontaktaufnahme der Praxen in der Region stattgefunden. Hierüber konnten weitere Hausärzte informiert und für das Projekt gewonnen werden.

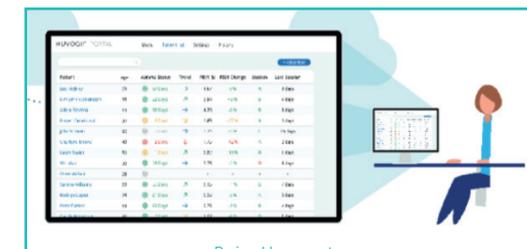
Die Pneumologische Assistentin hat im 2. Halbjahr je Indikation eine Informationsveranstaltungen für Patienten organisiert. Schwerpunkt dieser Fortbildung waren das Herausarbeiten der essenziellen Bausteine für eine erfolgreichen Behandlung. Diese Veranstaltung wurde mit Printmedien (Poster und Handzetteln) von den teilnehmenden Praxen beworben. So sind Patienten auf das TeLAV Projekt der MQR eG aufmerksam geworden und haben gezielt ihren Hausarzt angesprochen. Es erfolgte die Kontaktaufnahme zur regionalen COPD-Selbsthilfegruppe – ein gemeinsames Treffen u. a. zur TeLAV Projektvorstellung konnte bisher leider nicht realisiert werden.



Beim Patienten

Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Auswertung liegt auf dem qualitativen Teil des Projekts, also der Akzeptanz des telemonitorischen Prozesses auf Patienten sowie Praxisebene. Dazu werden mit den teilnehmenden Ärzt*innen sowie Patient*innen Interviews geführt. Die Einschreibezahlen der teilnehmenden Ärzte und Praxisteams sowie der eingeschriebenen Patient*innen haben sich in 2022 besser als erwartet entwickelt. Die ersten Patienteninterviews zur wissenschaftlichen Untersuchung des Projekts haben stattgefunden und zeigten, dass die Patient*innen den technischen Komponenten des Projekts positiv gegenüberstehen und von einer verbesserten Selbstwahrnehmung in Bezug auf die eigene Erkrankung berichteten. Außerdem erfahren die teilnehmenden Patient*innen zu Zeiten der Corona-Pandemie eine große Entlastung, wenn sie vermeidbare Wartezeiten in überfüllten Arztpraxen umgehen können.

Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Pneumologischen Assistentin und das Zusammenwirken mit den teilnehmenden Praxen wäre das Projekt bei weitem nicht so erfolgreich. Dass zeigt, wie wichtig in einem Arbeitsumfeld mit hohem Zeitdruck und komplexen Entscheidungsfindungen eine mehrmalige persönliche Ansprache in Form des Case-Managements, einerseits für die Ärzte und Praxisteams als auch Patient*innen ist.



Beim Hausarzt

4.2. „Pillen-Selfie“

Das durch die KVSH geförderte Projekt „Pillenselfie“ ist bereits im Jahr 2019 in die Umsetzung gegangen. Die in dem Projekt entwickelten Instrumente stehen der MQR nach wie vor zur Verfügung, so dass eine Wiederaufnahme und Reaktivierung möglich sind.

Ziel des Vorhabens war es, dem behandelnden Arzt eine umfassende und aktuelle Übersicht über die vom Patienten eingenommenen Medikamente inkl. OTC-Präparaten zu ermöglichen indem die Patienten (insbesondere mit Migrationshintergrund und Sprachbarrieren) animiert werden, die Verpackung der von ihnen eingenommenen Medikamente mit dem Mobiltelefon zu fotografieren und die Bilder in einem eigenen Ordner abzuspeichern.

So können die Arzneimitteltherapien verbessert und unerwünschte Nebenwirkungen vermieden werden. Die Datenlage für die weitere Betreuung verbessert sich und das Informationsdefizit wird auf einfache Weise verringert.

Die Lösung sollte folgende Charakteristika aufweisen:

- ✓ einfach
- ✓ leicht verständlich
- ✓ ohne Kosten für den Patienten
- ✓ ohne vertiefte Deutschkenntnisse einsetzbar

Dazu wurden im Wesentlichen fünf verschiedene Instrumente entwickelt, um diese vermeintlich einfache Handhabung über verschiedene Medien bekannt zu machen:

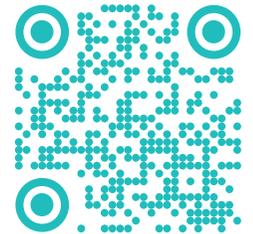
- **Comic** (siehe Anhang 1)
- **Pillen-Selfie Video** auf You Tube
- **Flyer in sechs Sprachen** (Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Dari und Somali)
- **Slogan:** „Arztbesuch? Fotografiere deine Medikamente!“
- **Plakat**

Diese Instrumente entwickelten die MQR bis in den Herbst 2019. Danach wurde mit Pressemitteilungen und Veröffentlichungen über das Projekt öffentlichkeitswirksam berichtet und dafür geworben. Der Bürgermeister der Stadt Rendsburg, Pierre Gilgenast hat im November 2019 für dieses Projekt die Schirmherrschaft übernommen.

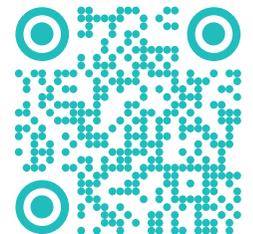
Die am Projektende durchgeführte Umfrage in den Netzpraxen ergab das in 15 von 31 teilnehmenden Praxen das „Pillen-Selfie“ aktiv genutzt wurde. 13 Praxen gaben an, dass das „Pillen-Selfie“ die Behandlung der Patienten mit Sprachbarrieren oder Migrationshintergrund erleichtert.



mqr.de/pillen-selfie



youtu.be/t80WEvNvDys



4.3. Impfkampagne

Die MQR hat sich in 2022 wieder an der Impfkampagne des Dachverbands Schleswig-Holstein beteiligt. Am 01. Juni startete das erste Modul der kostenfreien Weiterbildung des Dachverbands zur Impffassistentin. In insgesamt 3 Modulen wurden interessierte MFA einer Praxis als Ansprechpartner*innen und Experten/Expertinnen zur Planung und Umsetzung von Impfungen im individuellen Praxiskonzept ausgebildet.

Außerdem wurde gemeinsam mit den Netzen und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren die Bereitstellung von Informationsmaterialien rund um das Impfen organisiert. Zu sachlichen Fragestellungen über die Corona-Impfung hat die MQR bereits 2021 ein eigenes Postfach eingerichtet.

Über den Kontakt coronabeauftragter@mqr.de können Praxen sowie Patienten eine qualifizierte Corona-Beauftragte per E-Mail erreichen und erhalten eine kompetente Antwort mit Quellennachweisen für sachliche Informationen.

4.4. SchmerzSTRANG Nordwest

Das Projekt SchmerzSTRANG Nordwest ging über das Einzugsgebiet der MQR hinaus, jedoch liegt die schmerztherapeutisch versorgende Praxis von Herrn Dr. Leifeld als eine der Kernpraxen im SchmerzSTRANG in Rendsburg bzw. nach Standortwechsel in Delve. Der geförderte Projektzeitraum vom 10.10.2018 – 31.10.2021 wurde im Jahr 2021 pandemiebedingt kostenneutral um 6 Monate bis zum 30.04.2022 verlängert.

In 2022 fanden 17 Kleingruppen-Treffen mit jeweils 3 bis 4 Teilnehmern pro Gruppe statt. So hatten im Jahr 2022 insgesamt 49 Patienten die Möglichkeit, an einer dieser Kleingruppen teilzunehmen. Die Gruppen fanden an den Standorten Delve und Groß Grönau statt. In den weiteren Standorte in Mildstedt, Heide, Tönning und Büsum haben Pandemiebedingt keine Treffen stattgefunden. Die Kleingruppen wurden geleitet von Dr. Leifeld, Herrn Ziese, Dr. Bielefeld, Frau Moll, Frau Dr. Westermann und Herrn Dr. Apelt, der die Fibromyalgie-Spezialgruppen führte und diese Spezialgruppen in der Projektregion etablierte.

Die Ergebnisse der Evaluation, basierend auf der Auswertung der Angaben der befragten Patientinnen und Patienten ergaben, dass eine hohe Zufriedenheit zu den Kleingruppentreffen bestand.

So haben 79 % der befragten Patientinnen und Patienten den Wunsch nach weiteren Treffen geäußert.

Die Einführung der Möglichkeit von Kleingruppentreffen ist für die ambulante Versorgung eine wichtige Option. Diese ist bisher nur sporadisch vorhanden und wenn, dann im psychotherapeutischen Bereich oder nach spezifischen Eingriffen, wie z.B. bariatrischen Operationen.

Es ist leider nicht gelungen, eine weitergehenden Finanzierung in Form eines Folgeprojekts oder Verträge mit Krankenkassen für das ausgelaufene Projekt Schmerzstrang oder Teilaspekte wie die Kleingruppensitzungen zu erwirken.



4.5. Projektidee: „Ich hab’s satt“ – individuelle Ernährungsberatung mit Erfolg

Ziel des Projekts war die Unterstützung von Übergewichtigen Patient*innen bei der Gewichtsreduktion. Dazu sollten die Patient*innen eine individuelle Ernährungsberatung erhalten und nach dem Zufallsprinzip einer Interventionsgruppe oder Vergleichsgruppe zugeordnet werden. Beide Gruppen sollten eine allgemeine Ernährungsberatung durch den Hausarzt erhalten. Die Interventionsgruppe sollte mit einem appgesteuerten Blutzucker-Sensor zur Überwachung des Blutzuckerspiegels ausgestattet werden. Mittels dieses Biofeedbacksystems sollte den Patient*innen die Auswirkung der Ernährung auf die Blutzuckerwerte visualisiert werden. Die Vergleichsgruppe erhält kein Biofeedbacksystem.

Beide Gruppen sollten ihre Ess- und Ernährungsgewohnheiten in einem Ernährungsprotokoll dokumentieren. Nach einem Zeitraum von 3 Monaten sollten beide Gruppen eine spezielle Ernährungsberatung anhand der erfassten Daten und Erkenntnisse erhalten.

Im Januar 2022 wurden erste Gespräche mit der Firma Abbott geführt und eine anschließende Testphase zum System Freestyle Libre 3 der selbigen Firma gestartet. Die Ergebnisse waren praxistauglich, so dass die Projektidee im Frühsommer im Ministerium vorgestellt wurde. Leider gab es seitens des Ministeriums kein „grünes Licht“. Das Projekt wurde als nicht förderungsfähig eingestuft, da es sich zu stark in dem Bereich der Versorgungsforschung bewegt.

4.7. Elektronische Vernetzung der Praxen

Es existiert im Rahmen der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) ein gesichertes IT- und Dokumentationssystem, im dem sektorenübergreifend Patienten- und Versorgungsdaten erfasst werden (ISPC – Informationssystem Palliative Care).

4.8. Kommunikation unter den Praxen (u. a. Siilo und Praxischat)

Die Verbesserung der Kommunikation unter den Ärzten beschäftigt die Medizinische Qualitätsgemeinschaft schon seit vielen Jahren, so gab es in der Vergangenheit einen VPN-Chat von Praxis zu Praxis und nach Beendigung durch den Anbieter bestand immer der Wunsch für die Praxen einen datenschutzgerechten sowie Praxis- und Alltags-tauglichen Kommunikationsweg zu etablieren. Leider lassen die Anwendungen der Telematikinfrastruktur wie KIM „Kommunikation im Medizinwesen“ und TIM „TI-Messenger“ noch auf sich warten. So hat die MQR am 22.06.2022 zu einer online Informationsveranstaltung zum Messengerdienst Siilo eingeladen. Siilo ist ein kostenfreier, sicherer Messenger für medizinische Teams. Mit Siilo erhalten die Ärzte eine schnelle, direkte Kommunikation mit einer benutzerfreundlichen App.

Ende 2022 wurde vor dem Hintergrund Neuregelungen zu den Hausarzt-Facharzt-Vermittlungsfällen die Einführung bzw. Wiederaufnahme eines VPN-Chats innerhalb der MQR diskutiert.

5. Patientenschulungen

Für die medizinischen Indikationen Diabetes mellitus Typ 2, Koronare Herzkrankheit (KHK) und chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) werden Schulungen im Rahmen der sog. Disease-Management-Programme (DMP) angeboten.

Die folgende Übersicht benennt die Netzpraxen, die DMP-Schulungen anbieten – soweit dieses in 2022 möglich war.

Praxis	Medizinische Indikation(en)
Dr. Matthias Eppel	Diabetes
Dr. Wolfgang Reinke	Diabetes
Dr. Jochen Schmelzer	Diabetes, KHK
Dres. Andreas Füger Wulf Hochmann Ralf-Martin Ludwig Sönke Timm-Tegethoff Hakim Jaballah	COPD, Diabetes
Dr. med. Frank Ramaker Christian Schulz Male Marianne Müller	Diabetes

6. Sonstige Angebote für Patienten

Die folgenden Aktivitäten wurden vor der Coronapandemie regelhaft angeboten. In 2022 haben die folgenden Angebote nur eingeschränkt bis gar nicht stattgefunden.

Frau Dr. Silke Eggers und Frau Sonja Walter betreuen jede Woche donnerstags eine Koronarsportgruppe der Sportvereine RTSV und BTSV. Eine weitere Gruppe in Fockbek wird von Herrn Johannes Schlick begleitet.

7. Partner in der Region

7.1. imland Klinik Rendsburg

Seit 2007 besteht eine Kooperation mit der imland Klinik. Aufgrund struktureller und finanzieller Defizite der imland Klinik sowie der nicht gänzlich beendeten Coronasituation gab es in 2022 keinen Austausch mit der imland Klinik Rendsburg. Den finanziellen und strukturellen Defiziten geschuldet folgte in 2023 die Übernahme der imland Klinik durch die Gruppe der Schön-Kliniken. Die MQR strebt nach der Übernahme in 2024 weiterhin Gespräche zur Kooperation mit dem Träger des regionalen Krankenhauses in Rendsburg an.

7.2. UFO-Rendsburg e.V.

MQR-Ärzte setzen sich im Verein UFO-Rendsburg e.V. (Verein zur Unterstützung für Opiatabhängige in Rendsburg; www.ufo-rd.de) für die Verbesserung der medizinischen und psychosozialen Situation drogenabhängiger Menschen ein.

7.3. Verein Patientenombudsmann/-frau Schleswig-Holstein e.V.

Die MQR eG ist Mitglied im Verein Patientenombudsmann/-frau Schleswig-Holstein e.V. (www.patientenombudsmann.de), der die Interessen von Patienten und deren Angehörigen vertritt und bei Meinungsverschiedenheiten mit den Akteuren des Gesundheitswesens vermittelnd auf eine Streit-schlichtung hinwirkt.

7.4. Spezielle ambulante Palliativversorgung und Palliativnetz HORIZONT gGmbH

Gemeinsam mit weiteren Leistungserbringern im Kreis Rendsburg-Eckernförde wurde im Herbst 2019 das Palliativnetz Horizont gegründet. Dazu konnten 25 Gesellschafter gewonnen werden, darunter sind auch 6 MQR-Mitglieder. Gemeinsames Ziel des Palliativnetzes Horizont in unabhängiger Trägerschaft ist es, die Menschen in einer palliativen Lebenssituation umfassend zu beraten, zu versorgen und zu betreuen. Zum stetig wachsenden Netzwerk der Vertragspartner von Palliativnetz HORIZONT gehören u.a. Apotheken, Hospize, Sanitätshäuser, Seelsorger, Sozialarbeiter, Trauerbegleiter, Home-Care und Therapeuten.

Das Netzwerk Palliativnetz HORIZONT gGmbH erfüllt die gesetzlichen Vorgaben zur SAPV, so dass ein eigener Versorgungsvertrag mit den Krankenkassen abgeschlossen werden konnte. In 2020 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen dem Netzwerk Palliativnetz HORIZONT gGmbH und der MQR zur gemeinsamen Zusammenarbeit und Kooperation im Rahmen der SAPV abgeschlossen. Unter dem Dach des bei der KVSH anerkannten Qualitätszirkels

7.5. Praxis ohne Grenzen

Das Netzmitglied Dr. Achim Diestelkamp leitet die „Praxis ohne Grenzen“ in Rendsburg. Die „Praxis ohne Grenzen“ steht unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde und bietet eine temporäre medizinische Erst- und Grundversorgung für Menschen ohne Krankenversicherung und Bedürftige an.

7.6. Diabetiker Schulungs-Gemeinschaft Eckernförde und Umgebung e.V.

Das Praxisnetz kooperiert mit der Diabetiker Schulungs-Gemeinschaft Eckernförde und Umgebung e.V. (DSG). Der DSG unterstützt Arztpraxen bei der Prävention und Behandlung des Diabetes mellitus. Hierzu bietet er regelmäßig Diabetes-Schulungskurse für Patienten und Angehörige an.

7.7. Suchthilfezentrum Schleswig

Zum Thema Suchthilfe bei Alkoholanhängigkeit arbeitet die MQR eng mit dem Suchthilfezentrum des DIAKO Verbunds Nordfriesland in Schleswig zusammen. Es besteht eine Kooperationsvertrag zur Nutzung der ambulanten Suchthilfe in Schleswig.

7.8. Schlaganfallring Schleswig-Holstein

In einem dreijährigen Projekt, das mit Mitteln des Versorgungssicherungsfonds des Landes Schleswig-Holstein von 2019 – 2022 gefördert wird, wird der Einsatz von Bezugstherapeuten in die Praxis eingeführt. In vier Regionen werden dafür jeweils vier Kompetenznetze gebildet und mit den Bezugstherapeuten neue Ansätze erprobt.

Innerhalb Schleswig-Holsteins existieren vier Schlaganfall-Ring Kompetenznetze: in Rendsburg, Pinneberg, Lübeck und Plön/Ostholstein. Bezugstherapeuten sind Therapeuten (Physio- bzw. Ergotherapeuten sowie Logopäden), deren Praxis Partner in einem dieser vier Kompetenznetze ist. Perspektivisch soll eine flächendeckende Versorgung mit Bezugstherapeuten in Schleswig-Holstein etabliert werden. Die MQR hat mit dem Schlaganfallring Schleswig-Holstein in 2020 einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, um in der Umsetzung das Kompetenznetz Rendsburg zu unterstützen.

7.9. Gesund am NOK

Die MQR ist Mitglied der Initiative „Gesund am NOK“, diese stellt den Netzwerkknotenpunkt im Gesundheitswesen unserer Region dar.

Ziel dieser Initiative ist es, dass sich regionale Gesundheitsdienstleister unterstützen und vor Ort in und um Rendsburg Gesundheitsthemen unter Marke „Gesund am NOK“ abgebildet werden. Durch gegenseitiges Geben und Nehmen entstehen trotz vorhandenem Wettbewerb Synergien.

Zu den verschiedenen Patiententage sind die MQR eingeladen und steht als Bindeglied zu Fragen an Ärzte zur Verfügung, so können medizinisch relevante Themen aufgegriffen und in Arbeitsgruppen aufgearbeitet werden.

Für 2023 ist ein Austausch zu bestehenden, aber auch möglichen neuen Projekten geplant.

8. Weiteres

Auf der Website der MQR eG finden Sie Hinweise auf aktuelle Aktionen, ein Verzeichnis der MQR-Praxen sowie Informationen über den ärztlichen Notdienst in Schleswig-Holstein mit wichtigen Telefonnummern bei Notfällen.

9. Ausblick

Im Jahr 2022 hat die Website einen grundlegenden Relaunch erhalten. Dabei wurde ebenfalls das Logo neugestaltet. Das Verzeichnis der MQR-Praxen wurde zu einer Arztsuche weiterentwickelt. Dadurch ist es möglich nach einer Fachgruppe, einer Zusatzbezeichnung oder mittels Freitextsuche nach Namen oder Adresse zu suchen.

Um das gemeinsame Ziel zur Verbesserung der internen und externen Kommunikation zu unterstützen, plant die MQR eG auf Wunsch der Mitgliederversammlung vom 05.12.2022 die Etablierung eines regelhaften „Online Stammtisch“. Hier können Sie sich zu den Dingen des Praxisalltags austauschen und von den Erfahrungen der Kolleg*innen profitieren damit die MQR die Netzarbeit effektiver gestalten und Projekte und Angebote auf die Bedürfnisse der Praxis ausrichten kann.

Ein weiteres für 2023 geplantes Projekt ist die Etablierung eines „Praxischat“ zur intern Kommunikation von Arzt zu Arzt bzw. von Praxis zu Praxis. Die Anforderungen an das System sind dabei sehr einfach gehalten: Datenschutzkonform, einfache Benutzeroberfläche und ein schneller Zugang sind die wichtigsten Kriterien.

Anhang: Pillen-Selfie Comic

1. Wissen Sie genau, welche Medikamente Sie einnehmen?

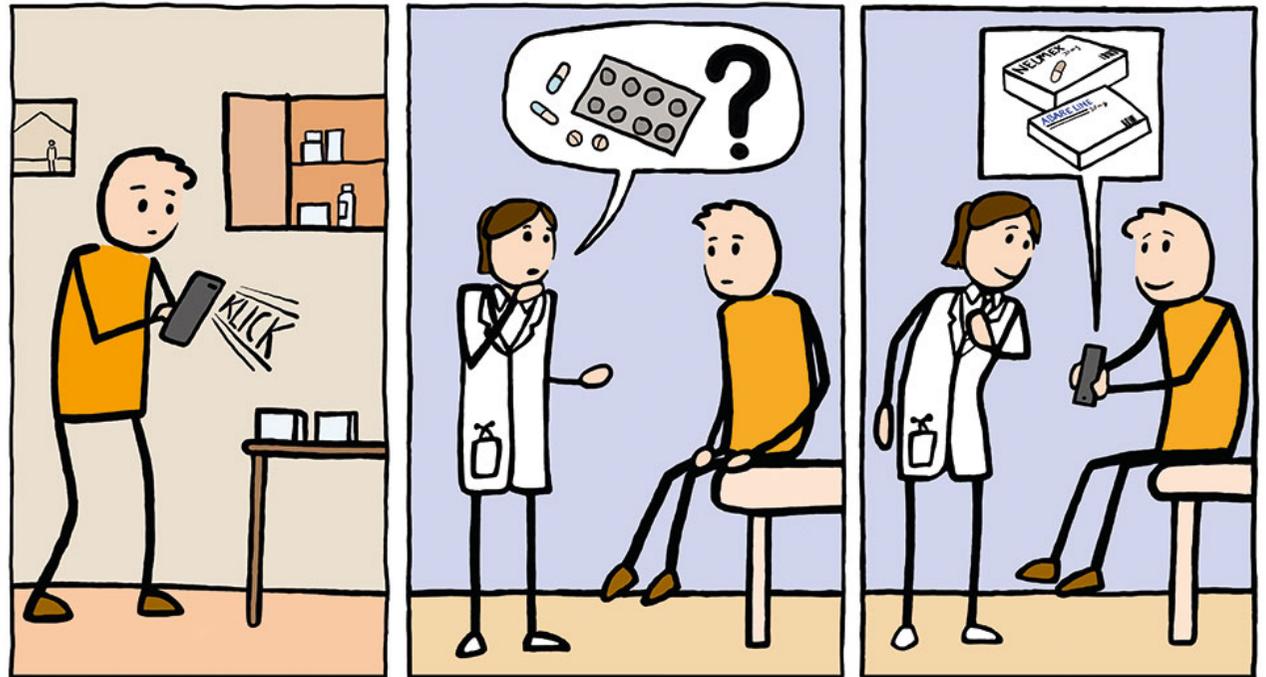
Sie sind krank und gehen in die Arztpraxis. Ihr Arzt will wissen: Welche Medikamente nehmen Sie? Haben Sie einen Medikationsplan? Er möchte Sie gut und sicher behandeln. Aber manchmal sind seine Fragen schwer zu beantworten. Denn Medikamente haben oft schwierige Namen. Man kann sie leicht vergessen oder verwechseln.

2. Medikamente fotografieren und im Smartphone speichern!

Nehmen Sie Ihr Smartphone und machen Sie Fotos von den Packungen Ihrer Medikamente – den von einem Arzt verschriebenen und den selbst gekauften. Haben Sie einen Medikationsplan? Das ist eine Liste Ihrer Medikamente. Machen Sie auch ein Foto vom Medikationsplan. Speichern Sie alle „Pillen-Selfies“ auf Ihrem Smartphone.

3. Beim Arztbesuch einfach die Fotos aus dem Smartphone vorzeigen!

Beim Arztbesuch fragt Sie Ihr Arzt nach Ihren Medikamenten. Zeigen Sie ihm einfach die Pillen-Selfies in Ihrem Smartphone! Dann weiß Ihr Arzt genau Bescheid über Ihre Medikamente oder Ihren Medikationsplan. Nun kann er Sie leichter gut und sicher behandeln.



MQR | MEDIZINISCHE
QUALITÄTSGEMEINSCHAFT
RENSBURG eG

**Medizinische
Qualitätsgemeinschaft
Rendsburg eG**

Lilienstr. 20
24768 Rendsburg

Tel: 04331 /2001812
E-Mail: info@mqr.de

www.mqr.de